

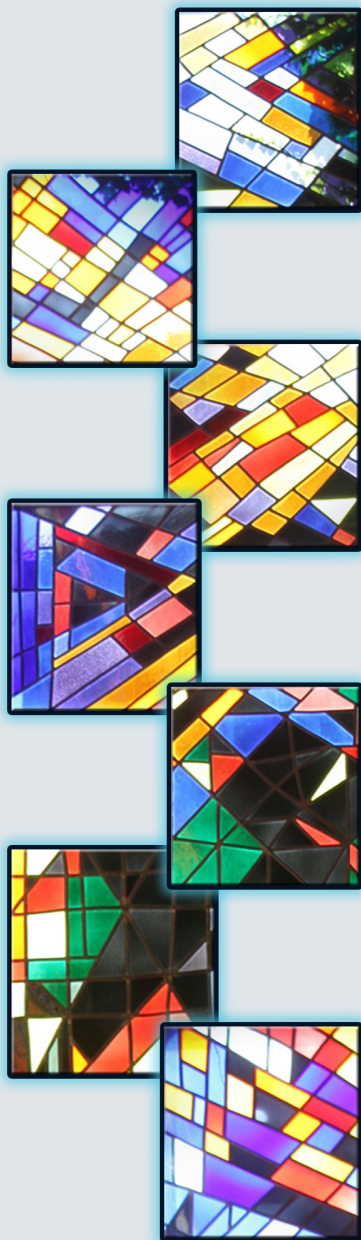


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

FEBRUAR 2018



MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort**
ganz nahe bei dir,
in deinem Munde
und in deinem
Herzen,
dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

„Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.“ Deuteronomium 30, 14

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

nun wollen wir bei unserem Jahresthema über die Gotteskindschaft nachdenken und uns als Kinder Gottes neu entdecken.

Was ist ein Kind? Es wird geboren, ohne etwas dazu beizutragen, wählt nicht seine Eltern oder sein Volk aus, kommt mittellos... „nackt und bloß“ ... heißt es in einem Lied. Was es ist, hat es bekommen. Seine ganze Existenz hängt von Vater und Mutter ab und in dieser Beziehung wird sich sein Leben entfalten.

Kinder können Geschenke freudig annehmen und sagen nicht, dass es nicht nötig sei. Sie haben auch keine fertigen Meinungen, Lösungen und Weisheiten. Deswegen können sie noch staunen, hingerissen sein und sich freuen... so nehmen sie das ihnen Dargebotene an! Leere Hände können gefüllt werden.

Das Kind wächst heran, entdeckt ihm eingepflanzte Fähigkeiten, erwirbt

Kenntnisse, bildet sich eine Meinung oder Urteile, gewinnt ein Bild von sich, anderen und dem Leben. Über manchen Erwachsenen sagt dann der Volksmund: „Er oder Sie hat etwas aus seinem Leben gemacht“..., oder „sie haben ihr Leben im Griff.“

Mit dem eigenen Schaffen und vollen Händen ist es schwer, ein Geschenk anzunehmen.

Jesus sagt: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht ins Reich Gottes kommen.“ Es ist ein Trugschluss, wenn wir meinen, etwas tun zu können, damit der Abstand zu Gott kleiner und die Welt besser wird. Wir sagen dann: „Aber der Mensch muss doch das Seine dazu tun! Schlechte Verhältnisse überwinden und durch Jesus gute befreiende Taten tun, die zum Erfolg führen.“ Das alles aber geht vom



Menschen aus und Jesus ist das Mittel!

Der Monatsspruch für Februar lautet: „Es ist das Wort Gottes ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.“

Das Wort Gottes, Jesus, macht Wohnung in Dir und mir.

Dieses In-uns-sein ist Beziehung und macht beziehungsfähig. „Dass du es tust“ - ist kein Appell an uns! Es ist vielmehr die Folge des Wortes Gottes, welches ganz nahe ist. So wächst in mir Hoffnung, Freiheit und Liebe. Seine Nähe ist das Geschenk. Denn Er hebt die Gottesferne auf. Er kommt nicht als Richter, sondern als Vater, der das Leben neu spendet. Diese Grenze, die der Mensch überwinden will und doch nicht kann, überschreitet Er. Meine Lösungen in Ehren, aber **Er** ist die Lösung und die Quelle, aus der ich trinke.

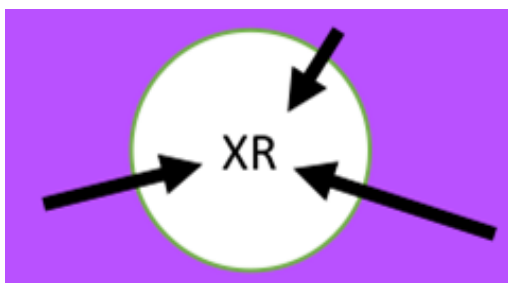
Kein Tun, keine Erkenntnis und Weisheit - noch nicht einmal mein Denken führen zum neu geboren werden. Gott selber macht mich zum Kind Gottes. Das ist meine geschenkte Würde.

Mit herzlichem Gruß
Evelyn Hildebrandt

Warum brauchen wir ein Jahresthema, wenn es eine so schöne Jahreslosung gibt?

Schon im letzten Jahr haben wir uns als Gemeinde an drei Aussagen orientiert, die unserem Gemeindeleben inhaltlich Struktur gegeben haben: *Versammelt um Christus – Lebensraum für Viele – Gesandt zu den Menschen*. Wir haben versucht, diese drei Sätze mit Leben zu füllen. Bei der Gemeindeleitungsklausur im Herbst wurde schließlich deutlich, dass wir dieses Muster auch für 2018 beibehalten. Die Verbindung der drei Phasen mit dem Kirchenjahr ist inhaltlich schlüssig und lässt sich organisch leben. In diesem Jahr werden wir nun diesen Drei-Satz um einen winzigen, aber alles entscheidenden Punkt ergänzen.

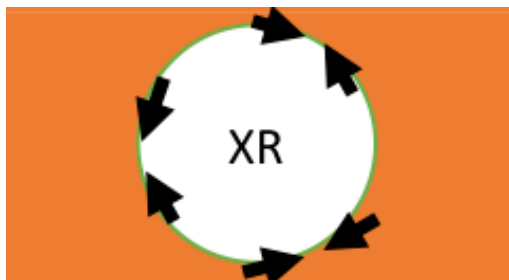
1. Als *Kinder Gottes* versammeln wir uns um Christus, d.h. wir sind Lernende und wachsen noch im



Glauben, egal ob groß oder klein, egal ob alt oder jung! Das bedeutet, wir werden uns bis Ostern ganz grundsätzlich mit dem Thema „Jüngerschaft“ auseinandersetzen. Was können wir gemeinsam von Jesus lernen? Was sind unsere Wachstumsbereiche?

(XR meint Christus)

2. Die Gemeinde bietet Lebensraum für *viele verschiedene Kinder Gottes*. Wurde im letzten Jahr die Verschiedenheit betont und an Versöhnung gearbeitet – und es gab reichlich Stimmen, die mir versichert haben, dass in der Tat eine Verände-



rung zu neuer Einheit der Gemeinde deutlich zu spüren ist – so wollen wir die versöhnte Vielfalt in diesem Jahr feiern und erleben. Ungeplant und doch nicht zufällig sind die Begriffe „feiern und erleben“ (abgekürzt FE 15) auch ein Teil des Mottos unserer neuen Abend-

veranstaltungsreihe geworden: Wir *erleben* Gott inmitten unserer Verschiedenheiten; er lässt uns *feiern*!

3. Was es für *Kinder Gottes* bedeutet, zu den Menschen gesandt zu sein, wird uns dann im Herbst beschäftigen. Den Zusammenhang von



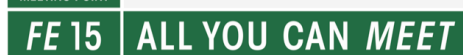
„beten und handeln“ werden wir als Kinder Gottes entdecken, die zu den Menschen gesandt sind. Christus ist und bleibt die Mitte, und er sendet seine Kinder, die nun betend und handelnd sein Reich entdecken. Es wird also wieder Möglichkeiten geben, selbst aktiv zu werden – aber immer im Gespräch mit dem Anfänger und Vollender des Glaubens.

Ich bin gespannt, was wir als Gemeinde aus dem Thema machen und welche Erkenntnisse wir aus all dem gewinnen. Möge der Herr uns auf dem gemeinsamen Weg segnen.

Daniel Meisinger

GOTT FEIERN UND ERLEBEN

*Immer am letzten Freitag des Monats laden wir dazu ein, in gemütlicher und stilvoller Atmosphäre Gott zu feiern und zu erleben. Am 26. Januar 2018 startet die Veranstaltungsreihe **ALL YOU CAN MEET** mit einem musikalischen Abend - unplugged in der Baptisten-Lounge um 19:30 Uhr: tiefgehende Lieder, sensibel vertont, dazu Snacks und wohltemperierte Getränke sollen helfen, gemeinsam mit anderen freundlichen Menschen Gott zu erleben. Alle sind dazu eingeladen, dürfen mitsingen oder auch einfach nur zuhören - die *Gemeinschaft steht im Vordergrund!**



Und am 23. Februar 2018 geht es mit einem brisanten Thema weiter:

„Heilige Familie“ ? Schön wär's. Was ist die Ehe noch wert?

13 Millionen Paare leben in Deutschland in einer Ehe ohne Trauschein. Und wie viele mit Trauschein ohne Ehe? 4 Millionen Paare leben in einer Fernbeziehung. Und wie fern kann man sich unter einem Dach sein?

Das Ideal einer mindestens heilen,

wenn nicht gar „heiligen“ Familie stammt aus der europäischen Romantik, nicht aus der Bibel. Dort sind die Familiengeschichten meist große Familiendramen. Angefangen mit der „heiligen Familie“ schlechthin: Maria, Josef und das Jesuskind. Das übrigens kein Wunschkind war. Aber: Wie und warum ein liebevoll barmherziger Gott auch auf krummen Lebenslinien gerade schreibt, auch dysfunktionale Familien reich beschenkt, auch die ungewollt Kinderlosen und die willentlich Ehelosen segnet - das versucht uns an diesem Abend Pastor Günter Mahler nahezubringen. Und er hofft auf angeregte und kontroverse Diskussionen um unser manchmal gar nicht so klar definiertes Familien- und Eheverständnis. Das oft viel mehr mit Paragraphen und Standesamt zu tun hat als mit einer liebevollen, lebensfördernden göttlichen Ordnung.

Baptisten  **Reutlingen**

Ein anregender Abend, mitten aus dem Leben und fürs Leben. In einer anspruchsvollen Atmosphäre, mit Snacks und Drinks und guter Gemeinschaft.

Es sind reichlich Postkarten da - ladet gerne Freunde und Bekannte ein!

**HERZLICHE
EINLADUNG ZUM
TAUFGURS – FÜR
JUNGE HÜPFER
IM GLAUBEN UND
ALTE HASEN**

Taufe

auf den **Punkt** gebracht

ALLES WICHTIGE ZU DEINEM MEILENSTEIN
DES GLAUBENS AN JESUS CHRISTUS
MIT UMFANGREICHEM SCHULUNGSMATERIAL

MONTAG, 5. FEBRUAR 2018 19:30 UHR
MONTAG, 19. FEBRUAR 2018 19:30 UHR
MONTAG, 12. MÄRZ 2018 19:30 UHR
FREITAG, 6. APRIL 2018 17:00 UHR
TAUFE AM 8. April 2018 10:00 UHR

ANMELDUNGEN BEI
pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de
pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de

Baptisten **Reutlingen**

MINA & Freunde

MAMA! JESUS IST
ALSO RICHTIG
GESTORBEN UND
BEGRABEN WORDEN?

JA!

UND AN OSTERN HAT
ER WIEDER RICHTIG
GELEBT UND IST AUS
DEM GRAB GEKOMMEN!

JA!

KLARE ANTWORTEN,
ABER WIESO HAB'
ICH JETZT VIEL MEHR
FRAGEN ALS VORHER?

MEET – Sing mein Lied – was da hinter steckt

Inspiziert durch die Sendung „Homecoming“ von Bill und Gloria Gaither, in der sich einfach Freunde an einem Ort versammeln und miteinander singen, Zeugnis geben, musizieren und Gott damit die Ehre geben, hat sich die Idee dieser MEET-Abende heraus entwickelt.

Erst habe ich an Lieblingslieder gedacht, daraus wurden dann Lebenslieder und zum Schluss „Das Lied des Anderen“ - sing mein Lied.

Gemeinsames Singen tut der Seele gut, bringt Freude, fördert ein erbauliches Miteinander bis hin zu heilenden Erfahrungen.

In einer gemütlichen, freien, ungezwungenen und respektvollen Atmosphäre zum Lobe Gottes zusammenkommen, sich dadurch evtl. näher kommen, sich anders kennenlernen, was können sich da für segenreiche Erfahrungen ergeben..... das ist meine Vision und mein Wunsch für diese Abende, die in 2018 drei Mal stattfinden sollen.

Eure Aufgabe dabei ist, mir eure Lieblingslieder – oder Lebenslieder zukommen zu lassen, dabei ist die schriftliche Form die Beste, damit kein Vorschlag verloren geht!

Auch die Noten, wenn ihr nicht genau wisst, ob mir das Lied bekannt ist, wären wichtig.

Und wenn jemand zu dem Lied etwas mitteilen möchte, warum ihm dieses Lied so ans Herz gewachsen ist, teilt mir dies bitte auch mit. Wenn jemand es musikalisch begleiten, oder vorspielen/singen möchte – gerne, alle Instrumente sind erwünscht.

Jeder soll zum Zuge kommen, wir wollen voneinander lernen – auch neue Lieder – das Lied des Anderen eben; in welchen Sprachen auch immer!

Jeder ist bereit, dem anderen zuzuhören, von ihm sein Lied kennenzulernen und dann wollen wir, so gut es geht, mit aller Improvisationsfreiheit, gemeinsam zum Lobe Gottes singen. Jeder soll sich frei fühlen, ohne Anspruch auf Perfektion. Auf die Offenheit für das Lied des Anderen kommt es an!

Ich freue mich natürlich über jede musikalische und technische Unterstützung – wer hat Lust und macht mit?!

Ich freue mich auf unsere gemeinsamen „Sing mein Lied“ - Abende und da der erste Abend der Karfreitag ist, ist das für mich gleich ein ganz wunderbarer Zeitpunkt, um von dem gemeinsam zu singen und zu hören, was Gott für uns bedeutet und Er für uns getan hat.

Isolde Schenk

Einladung:
Schulung zum Thema:
Sichere Gemeinde

Mit Sicherheit stark werden!

Am Samstag, den 3. März bitten wir *alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde* zu einer besonders wichtigen Schulung. Die ehemalige GJW-Referentin **Pia Kuhlmann** (Tübingen) wird uns zum Thema „Sichere Gemeinde“ schulen. (Wie ich die Kollegen des GJW kenne, wird das ganz bestimmt nicht schulmeisterlich trocken, sondern locker flockig und prägnant zugleich!)

Wenn es um die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen geht, sind wir uns schnell einig, dass diese gewährleistet sein muss. Die Schulung wird uns auf die sensiblen Momente im Umgang mit unseren Schutzbefohlenen aufmerksam machen. Wir wollen uns mit dem Thema „Kindeswohl“ beschäftigen, weil wir möchten, dass unsere Kinder nicht nur im Glauben und generell gesundheitlich stark werden, sondern auch in ihrer Persönlichkeit reifen und sich zu starken Frauen und Männern entwickeln. Dafür darf unsere Gemeinde gerne (noch ein bisschen) sicherer werden - und das fängt bei den Menschen an, die sie begleiten!

Die Schulung geht von 10:00 bis 16:00 Uhr. Alle Mitarbeitenden der Gemeinde sollen daran teilnehmen, im Besonderen diejenigen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Aber auch alle anderen Interessierten dürfen sich anmelden.

Rückfragen und **Anmeldungen** **bitte bis zum 23.02.** an Daniel Meisinger



Freuet Euch in dem Herrn allezeit und abermals sage ich: Freuet Euch. Phil 4, 4

Zu unserer Quartalsgeburtstagsfeier am Dienstag, 20. Februar 2018 15:00 Uhr laden wir Euch alle ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf einen frohen gemeinsamen Nachmittag.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Vergebt einander

In dieser Geschichte geht es um zwei eineiige Zwillingsbrüder. Die beiden waren unzertrennlich.

Schon als kleine Kinder hatten sie immer die gleichen Kleidungsstücke an, sie gingen in die gleichen Schulen und unternahmen alle Dinge gemeinsam. Sie waren so eng miteinander verbunden, dass keiner von ihnen heiratete. Nach ihrer Ausbildung kehrten sie nach Hause zurück und übernahmen das elterliche Geschäft, als ihr Vater starb. Ihre geschäftliche Beziehung war vorbildlich und in ihrer Zusammenarbeit ergänzten sie sich auf mustergültige Weise.

Eines Morgens kam ein Kunde in das Geschäft und kaufte eine Kleinigkeit. Er bezahlte mit einer Ein-Dollar-Note. Der Bruder, der den Kunden bedient hatte, legte das Geld auf die Kasse und ging mit dem Mann zur Ladentür. Eine Weile später fiel ihm das Geld wieder ein und er wollte es in die Kasse legen. Aber das Geld war nicht mehr da. Er fragte seinen Bruder, ob er die

Dollarnote in die Kasse gelegt hätte, doch dieser antwortete, dass er nichts von dem fraglichen Dollar wisse. „Seltsam“, sagte der erste Bruder, „ich erinnere mich genau, dass ich das Geld hierher auf die Kasse gelegt habe, und niemand sonst ist seither im Laden gewesen.“

Hätte er die Angelegenheit damit auf sich beruhen lassen - es ging ja nur um einen geringen Betrag, der allerdings auf unerklärliche Weise verschwunden war - wäre die Sache damit erledigt gewesen. Doch kurz darauf fragte er seinen Bruder noch einmal, und diesmal mit einem deutlichen Unterton des Misstrauens: „Bist du wirklich sicher, dass du die Dollarnote nicht gesehen und in die Kasse gelegt hast?“ Sein Bruder hörte den anklagenden Ton sehr wohl. Er reagierte verletzt und verteidigte sich entsprechend laut und wütend.

Es war das erste Mal in ihrem Leben, dass die beiden Brüder einander nicht vertrauten. Dieser Vertrauensbruch löste eine immer größere Entfrem-

dung zwischen ihnen aus. Jedes Mal, wenn sie über die Sache reden wollten, gab es von beiden Seiten nur neue Vorwürfe und Anklagen, so dass sie schließlich gezwungen waren, ihre Zusammenarbeit aufzugeben.

Sie bauten eine Trennwand, die ihren Laden in der Mitte teilte. Aus ihrem seitherigen guten Miteinander wurde eine erbitterte Konkurrenz. Es kam so weit, dass ihre Trennung in der ganzen Gemeinde zu einer Spaltung führte, weil jeder der beiden Zwillinge versuchte, Verbündete gegen den anderen zu gewinnen. Dieser Kriegszustand hielt etwa zwanzig Jahre lang an. Dann, eines Tages, hielt ein Auto mit einem Kennzeichen aus einem Nachbarstaat vor dem Laden an. Ein gut gekleideter Herr stieg aus und betrat die eine Hälfte des Ladens. Er erkundigte sich, seit wann der Ladenbesitzer dieses Geschäft führte. Als er hörte, dass dieser den Laden schon über zwanzig Jahre betrieb, sagte er: „Dann sind Sie der Mann, bei dem ich eine alte Rechnung begleichen muss. Vor etwa zwanzig Jahren war ich arbeitslos, ich ließ mich ohne rechtes Ziel von Ort zu Ort treiben. Zufällig kam ich auf einem Güterzug durch diese Ortschaft und stieg ab. Ich hatte überhaupt kein Geld und hatte drei Tage lang nichts gegessen. Als ich die Straße hinter Ihrem Laden herunterkam, schaute ich in den Laden hinein und sah eine Dollarnote oben auf der Kasse liegen. Ich bin christlich erzogen worden und hatte zuvor noch nie

in meinem Leben etwas gestohlen. Aber an diesem Morgen war ich so hungrig, dass ich der Versuchung nachgab, in den Laden schlich und den Dollar an mich nahm. Das hat mir in all den Jahren keine Ruhe gelassen. Mir wurde klar, dass ich keinen Frieden finde würde, wenn ich nicht hierher zurück käme, um Ihnen diesen Diebstahl zu bekennen und die Sache in Ordnung zu bringen. Ich möchte den Schaden gutmachen und Ihnen das Geld ersetzen. Nennen Sie mir doch bitte einen angemessenen Betrag.“ Die Worte des Fremden hatten eine unerwartete Wirkung auf den Ladenbesitzer, der tief in seinem Inneren getroffen schien und in Tränen ausbrach. Als er sich endlich wieder in Kontrolle hatte, ergriff er den Arm des Fremden und sagte zu ihm: „Bitte gehen Sie in den Laden nebenan und erzählen Sie dort diese Geschichte noch einmal.“ Der Fremde folgte der Aufforderung, nur hörten ihm dieses Mal zwei alte Männer zu, die einander fast völlig gleich sahen und beide laut schluchzten. **Wie viele kostbare Jahre hatten sie verloren, weil sie der Bitterkeit in ihren Herzen Raum gegeben hatten!**

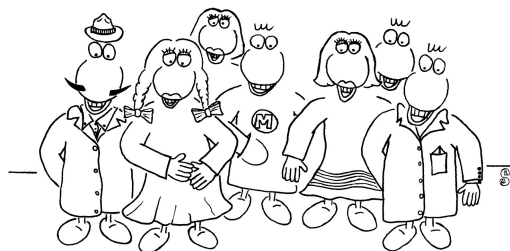
Jagt dem Frieden nach mit jedermann... und seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie unrein werden.

Hebräer 12, 14 - 15

Das besondere Ereignis - Jahresgemeindeversammlung

Am **25. Februar 2018 um 14:30 Uhr** treffen wir uns als gesamte Gemeinde mit Freunden zur Jahresgemeindeversammlung 2018.

In diesem Jahr wird sie besonders spannend werden: Wir sprechen miteinander über die Ziele der Gemeinde – insbesondere über das Jahresthema „Leben als Kinder Gottes“.



Natürlich wird auch berichtet, was im vergangenen Jahr gelaufen ist und was wir in der Gemeinde und in den Gemeindegruppen im neuen Jahr vorhaben.

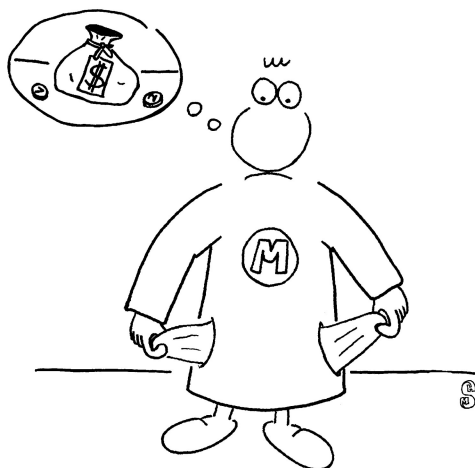
Ein wichtiges Thema wird natürlich der Neubau/Erweiterungsbau des Gemeindezentrums sein. Und damit uns nicht die Puste ausgeht, wird es auch eine Kaffeepause geben, in der wir in kleinen Gruppen das Gehörte vertiefen können.

Herzliche Einladung – seid bitte alle mit dabei!

Jahres-Gemeindeversammlung Finanzen

Da das Thema Finanzen auch wegen des Baus ein besonders umfangreiches sein wird, planen wir eine eigens dafür vorgesehene Jahresgemeindeversammlung. Wir wollen einen Vertreter der Spar- und Kreditbank dazu einladen, da ein Thema natürlich die Finanzierung des Bauprojektes sein wird. Und auch sonst haben wir einiges zu besprechen – es wäre schön, wenn wir auch beim Thema Geld als Gemeinde fest zusammen stehen und dies auch durch unsere Teilnahme an der JGV Finanzen deutlich machen. Termin (geplant): **22. April 2018 14:30 Uhr.**

Die Gemeindeleitung



Dienstbereich Ressourcen:

Liebe Gemeinde,
wir wollen Euch darüber informieren, dass es sonntags künftig **keine Barauszahlungen** zur Erstattung Eurer Auslagen für die Gemeinde mehr geben wird.

Bitte legt Eure verauslagten Rechnungen, mit der Unterschrift des Dienstbereichsleiters versehen, auf DIN A4 Format und mit der Angabe Eurer IBAN in das Postfach von Judith.

Wir werden den verauslagten Betrag dann zeitnah überweisen.

Nach Möglichkeit sollte die Rechnung an die Gemeinde adressiert sein.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

*Liebe Grüße
von Karin G. und Judith H.*

Mail-Adresse Tontechniker:

Hallo zusammen,
bitte verwendet zukünftig bei Anfragen an die Tontechnik folgende Email Adresse:

derguteton@baptisten-reutlingen.de

Eure Anfragen über diese Email Adresse werden automatisch an alle Tontechniker weitergeleitet und wir können so sicherstellen, dass jeder Tontechniker eure Infos und Anfragen erhält, wodurch eine zeitnahe Rückmeldung gewährleistet wird.

*Viele Grüße
Dominik G.*

Abwesenheit Pastor Daniel Meisinger:

Fortbildung: 26.02.2018 — 28.02.2018

Pastoren Konvent: 05.03.2018 — 08.03.2018

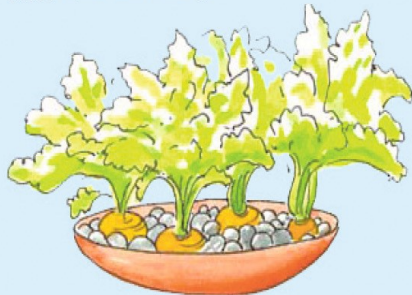


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser bringt Leben

Fülle einen Suppenteller mit Steinchen und Wasser. Schneide von vier Karotten die „Köpfe“ ab, also vom dicken Ende etwa zwei Zentimeter. Stecke sie mit den Schnittflächen nach unten zwischen die Steine. Stell den Teller aufs sonnige Fensterbrett und fülle immer mal wieder das Wasser nach. Nach ein paar Wochen ist auf deinem Teller ein Rügenblätterwald gewachsen!



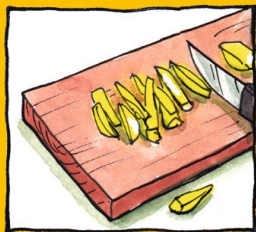
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

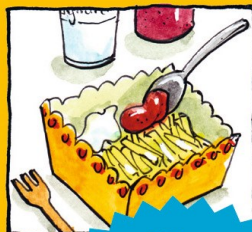
Offenbarung 21,6



Dein Fastenzeit-Rezept



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit: Vierteile einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Majjo.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	15.02.		
Fr.	16.02.	19:00	Jugend
Sa.	17.02.		
So.	18.02.	10:00	Gottesdienst (G. Mahler / -)
Mo.	19.02.	19:00	Offene Bandprobe
		19:30	Taufkurs
Di.	20.02.	15:00	Seniorenkreis
		17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	21.02.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	22.02.		
Fr.	23.02.	09:30	Krabbelgruppe
		15:45	Frauenkreis
		19:00	Jugend
		19:30	ALL YOU CAN MEET: Theologischer Abend
Sa.	24.02.		
So.	25.02.	10:00	Gottesdienst (G. Mahler / -)
		14:30	Jahresgemeindestunde: Teil 1
Mo.	26.02.	19:30	Offene Bandprobe
Di.	27.02.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	28.02.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)



Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	01.02.	20:00	CC-Chor
Fr.	02.02.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
		19:30	Gesamt Mitarbeiterkreis Gottesdienst
Sa.	03.02.	09:00	Putzen Kindergottesdienst
So.	04.02.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (G. Mahler / P. Knobloch)
Mo.	05.02.	19:30	Offene Bandprobe
		19:30	Taufkurs
Di.	06.02.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
		19:00	GL-Sitzung
Mi.	07.02.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	08.02.	20:00	CC-Chor
Fr.	09.02.	09:30	Krabbelgruppe
		18:30	Bauausschuß
		19:00	Jugend
Sa.	10.02.		
So.	11.02.	10:00	Gottesdienst (D. Meisinger / C. Schöler)
Mo.	12.02.	19:30	Offene Bandprobe
Di.	13.02.	15:00	Bibelkreis (G. Hildebrandt): Offenbarung 12
Mi.	14.02.	07:00	Frühgebet

Chor:

Wanted - dringend gesucht! Um die Chorarbeit in unserer Gemeinde gut weiterführen zu können, brauchen wir als Chormitglieder dringend Verstärkung!!!!

Vorrangig im Bass !!!, aber auch in allen anderen Stimmen ist Verstärkung in der Mitarbeit gewünscht und notwendig!

Isolde Schenk

Schon gewusst?

1. Predigt-als MP3

Gottesdienste können im MP3-Format unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden. Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen.

2. Mosaik als PDF-Download

Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.

3. Aktueller Kalender

Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.

4. Gemeindeplanung als PDF-Download

Intern kann die Gemeindeplanung unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts/gottesdienstplanung heruntergeladen werden (Passwortgeschützt)



Herzlichen Dank - Herzlichen Dank -

Herzlichen Dank - Herzlichen Dank -

Herzlichen Dank - Herzlichen Dank !

Auch 2017 waren wir als Baptisten-gemeinde am 18. Dezember wieder auf dem Reutlinger Weihnachtsmarkt vertreten. Wieder hat es viel Spaß gemacht, die Besucher mit Waffeln, Kinderpunsch und Glühwein zu verwöhnen.

Wir bekamen Unterstützung von den Gideons und so verteilten wir gemeinsam ca. 200 Bibeln an die Besucher des Weihnachtsmarktes. Das Nähcafé brachte uns genähte Taschen und andere Dinge zum Verkauf und auch einige Bienenwachskerzen gingen über den Ladentisch. Insgesamt haben wir für die Baukasse Geld eingenommen und dies auch nur, weil wir so viel Waffelteig von euch „gespendet“ bekommen haben. Dafür nochmals HERZLICHEN DANK, an alle die den Waffelteig zubereitet haben, wir hatten die BESTEN Waffeln auf dem ganzen Weihnachtsmarkt.

Schön war es auch, dass so viele Leute beim Aufbau, dem Verkauf und beim Abbau geholfen haben, so ging alles reibungslos von staten.

Ich finde es wichtig, dass wir als Reutlinger Baptistengemeinde in unserer Stadt vorkommen und auf

dem Weihnachtsmarkt ist es eine gute Möglichkeit. Es wurden gute Gespräche geführt und öfters interessiert nachgefragt, wo sich unsere Gemeinde befindet. Viele erzählten, dass sie schon unsere Gemeinde besucht haben und sie waren erfreut uns hier wiederzusehen.

Also dann, bis Dezember 2018.

Herzlichen Dank - Herzlichen Dank -

Herzlichen Dank - Herzlichen Dank -

Herzlichen Dank - Herzlichen Dank!!

Günter B.





GEBETSSTAFFEL 24/7 2018



Bitte vormerken!
Herzliche Einladung zur nächsten
Gebetsstaffel vom
Sonntag, den 4. März bis
Sonntag 11. März 2018!
Komm und mach mit!
Weitere Infos im Gottesdienst.

Für das Team 24/7
Elisabeth B.

Fotoaktion im Herbst 2017

Unter dem Motto „Hinsehen“ gab es am 18. November eine ungewöhnliche Aktion: Sieben Personen unserer Gemeinde machten sich mit sogenannten „Einmal-Kameras“ auf die Jagd nach interessanten Motiven in unserer Stadt. Während eine Gruppe von vier Leuten zunächst gemeinsam unterwegs war, liefen die anderen alleine los – jede/r auf der Suche nach typischen Plätzen, Gebäuden oder anderen bemerkenswerten Situationen, die den Charakter Reutlingens wiedergeben. – Ein Fotograf erinnert sich:



„Ich fand es recht ungewohnt, mit meinen Geschwistern in die Stadt auszuschwärmen, in der ich Jahrzehnte gelebt und gearbeitet habe. Diese meine Stadt intensiver wahrzunehmen, die Menschen, das Treiben in der Wilhelmstrasse, die Gebäude, den Markt. Dabei entdeckte ich, dass

am Tübinger Tor, direkt über dem Durchgang, die Kreuzigungsszene dargestellt ist, das fiel mir noch nie auf.“

Alle Teilnehmer/innen der Aktion haben hinterher gesagt, dass sie die Stadt mit ganz anderen Augen wahrgenommen haben. Zwischen all dem Bekannten ist immer wieder etwas Neues zum Vorschein gekommen. – Bald haben wir auch gemerkt, dass eine Stadt nicht nur aus Gebäuden und Plätzen besteht. Einige haben hinterher zugegeben, dass sie am liebsten nur noch Menschen fotografiert hätten, denn die sind das Entscheidende jedes Ortes. Und so formuliert eine Fotografin:

„Das Gefühl, Menschen fotografieren zu wollen, begleitete mich durch die ganze Aktion.“

Eine andere drückt es so aus:

„Ich habe mich gefragt, wo ich mich in Reutlingen zu Hause fühle, welche Orte ich vielleicht auch



bewusst meide und wo ich noch nie gewesen bin. Nach bald sieben Jahren Reutlingen stecken für mich sämtliche Gebäude, Waldstücke, Wege, Bushaltestellen etc. voller ganz individueller Erinnerungen. Dort, wo ich mich zu Hause fühle, bin ich meistens prägenden, für mich wertvollen Menschen begegnet.“

Es war ein eindrücklicher Tag mit vielen intensiven Momenten.

Obwohl die kleine Gruppe kein missionarisches Ziel mit der Aktion verbunden hatte, haben wir doch in einzelnen Momenten deutlich Gottes Wirken in Reutlingen entdecken können – *seine Mission* in unserer Stadt! Einstimmig haben wir bedauert, dass nicht mehr Leute aus unserer Gemeinde dabei waren, um einmal eine andere Perspektive einzunehmen. Eine Fotografin schreibt:

„Ja, die Gemeinde hat wirklich was verpasst. Ich bin durch diese Aktion eine Erfahrung mit Gott reicher und sehr dankbar dafür. Zunächst bin ich ohne Erwartungen und Vorstellungen los und hab mich einfach treiben lassen ... In der kleinen Gruppe, mit der ich unterwegs war, hatten wir viel Spaß. Ich erlebte aber auch Momente, in denen ich fokussiert und

versunken war. Da spürte ich die Gegenwart Gottes.“

Ich persönlich freue mich darüber, wenn solche Tage nicht spurlos an uns vorüber gehen. Jeder Perspektivenwechsel darf sich nämlich auch im Alltag bewähren. Dieselbe Person schreibt weiter:



„In den darauffolgenden Tagen habe ich mich gefragt, warum ich bestimmte Motive geknipst habe und was Gott mir damit sagen möchte. Er überrascht mich immer wieder, wie klar und deutlich er mit mir kommuniziert. Das Schönste war aber das Gefühl, mich ihm anvertrauen zu können: Er leitet mich, und ich darf ihm folgen. Was für eine Befreiung.“

Schön, wenn das gelingt: Mit offenen Augen durchs Leben gehen und sich bereitwillig der Führung Gottes anbefehlen – mit oder ohne Kamera!

Daniel Meisinger

Liebe Freunde und Freundinnen des
Nähcafés,

liebe Beter und Beterinnen,

ihr bereichert die Arbeit im Nähcafé durch euer Engagement!

Vor bald sieben Jahren wurde ich gefragt, ob ich Interesse hätte ein Nähcafé in der Reutlinger Innenstadt aufzubauen. Da ich nicht so genau wusste, was da auf mich zu kommt, wollte ich das nur mit Gottes Hilfe tun. Was aus dem Einsatz vieler geworden ist, wisst ihr ja.

Vor einiger Zeit merkte ich, das sich in mir eine Sehnsucht ausbreitete, die Sehnsucht wieder kreativ zu arbeiten. Das hatte ich für das Nähcafé stark oder ganz einschränken müssen.

Im Café gab es neben Verantwortungs-Aufgaben auch Organisatorisches zu tun. Das zähle ich weniger zu meinen Begabungen, die sind eher im Bereich Handwerk, sprich nähen und kreativ arbeiten. Doch Gott schickte mich auf den spannenden Weg, weiter zu lernen. Obwohl ich schon vorher andere Kurse leitete, entdeckte ich zum Beispiel die Freude am Nähkurse geben. Es entwickelte sich mit Freuden, aber auch anstrengenden Zeiten und dem Angehen von Neuem - kurz: eine spannende Zeit mit einem tollen Team. Einige wuchsen über sich hinaus, hatten gute Ideen, setzten sich wirklich viel ein und packten an, wo es nötig war. Für mich lässt sich mancher Einsatz so ausdrücken:

Gott schickte dich zur richtigen Zeit an den richtigen Ort.

Unendlich dankbar bin ich, das Gott so praktisch in dieser Welt und in diesem Fall mitten unter euch wirkt, ihr treuen Diener Gottes. (Wie oft konnte ich die „nicht alleinige, Verantwortung für diese Institution Nähcafé nur mit euch im Rücken tragen!“)

Berufliche Anfragen mehrten sich und ich musste aufstocken.

Allen Aufgaben gerecht zu werden überfordert mich. Die Arbeit im Nähcafé werde ich beenden, um an anderen Herausforderungen zu bleiben.

Jetzt wird natürlich jemand gesucht, der/die schon längst mal im *Nähcafé einsteigen* wollte und den Sprung noch nicht schaffte. Keine Sorge... man hat Zeit, sich einzugewöhnen und sich nach seinem Interesse einzubringen. Jetzt ist die Zeit gekommen. Mache dich auf. Du triffst auf ein tatkräftiges Team.

Mitbekommen haben aufmerksame Mosaikleser sicher, dass wir dringend eine *Reinigungskraft* im Nähcafé brauchen. Ab jetzt widmet sich unsere treue und unkomplizierte Unterstützung anderen wichtigen Aufgaben. Zwei Stunden in der Woche braucht das Sauber machen maximal, eher weniger. Die Arbeit wird entlohnt. Wir suchen wirklich dringend jemanden ab sofort!

Gott segne euer Tun.

Sabine R.

Gottesdienst**Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Mittwoch 15:30 Uhr

Inga S.

Jungen-Pfadfinder (12 - 17 Jahre)

Dienstag, 17:00 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF (Junge Erwachsene und Familien)

jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr

(Günter Mahler/Gerhard Hildebrandt)

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

Jeden Freitag, 09:30 Uhr

Dorothee H.

FRAUMENTREFF für alle Frauen

Letzter Freitag im Monat 15:45 Uhr

Marta R.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 1. Dienstag 15:00 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Oase (ökumenischer Hauskreis)

joachim.schenk59@googlemail.com

monatlich 1. Mittwoch, 20:00 Uhr

Joachim Schenk (Tel. 07121/66928)

Kontakte

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640

pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de

Günter Mahler (Pastor)

(07121) 260621

pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de

Rita Kamenowski-Bucher (Älteste)

(07121) 577581

rita@buchermail.de

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

Impressum:

Nächste Ausgabe:

Petra R.

Redaktionsschluss:

11.02.2018

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 230 Stück

Bilder: S. 1, 26: UPR; S. 3: Erwin Wodicka; S. 20: Okapia

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Zeig dich!

SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2018

Foto: Hero Images/plainpicture

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet.

Das Motto für die Zeit vom 14. Februar bis 2. April 2018 heißt: „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“

7 WOCHEN
OHNE

Heilig Abend 2017

